

Die Regensburgische Botanische Gesellschaft

Die Regensburgische Botanische Gesellschaft (RBG) pflegt und fördert die Botanik, insbesondere die Erforschung der heimischen Pflanzenwelt und unterstützt die Bestrebungen des Naturschutzes.

Die RBG wurde 1790 gegründet und ist damit die älteste noch bestehende botanische Gesellschaft der Welt. Mit über 600 Mitgliedern ist sie zudem die zweitgrößte botanische Gesellschaft Bayerns.



Bilder: Rudolf Boesmiller, Andreas Bresinsky, Anton Schmidt

Unsere Aktivitäten:

- Regelmäßig Veranstaltung von Vorträgen und Exkursionen, die für alle Interessierten offen stehen.
- Herausgabe der überregional bedeutsamen Schriftenreihen „Hoppea, Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft“ und „Regensburger Mykologische Schriften“.
- Ankauf und Pflege eigener Schutzgebiete.
- Einmischung in regionale Naturschutzprobleme.
- Unterstützung der Floristischen Kartierung Bayerns (www.bayernflora.de).
- Förderung wissenschaftlicher Arbeiten.
- Unterhalt eines der größten Herbarien Bayerns und einer der bedeutendsten botanischen Bibliotheken Deutschlands.

Unterstützen Sie die Arbeiten der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft bitte durch Ihren Besuch, durch Ihre Spende oder durch Ihre Mitgliedschaft!

Veranstaltungsort

Sofern nicht anders angegeben finden unsere Veranstaltungen statt im:

Haus der Begegnung der Universität
Hinter der Grieb 8 (Eingang Altstadtcafe)
93047 Regensburg

Das Haus der Begegnung liegt zentral in der historischen Altstadt – nur fünf Minuten Fußweg von den umgebenden Parkplätzen und Parkhäusern.



Bilder: Wikipedia *

Wir bitten darum, unsere Veranstaltungen zahlreich zu besuchen! Gäste sind herzlich willkommen; alle Veranstaltungen sind kostenfrei!

Geschäftsadresse

Prof. Dr. Peter Poschlod
1. Vorsitzender
Institut für Botanik
93040 Regensburg
botanische.gesellschaft@biologie.uni-regensburg.de

Spendenkonto

Kontonr. 10572-856
BLZ 760 100 85 (Postbank Nürnberg)
Spenden an die RBG sind steuerlich absetzbar!

Internetauftritt

www.regensburgische-botanische-gesellschaft.de

* Bilder aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Regensburg> – freigegeben nach der GNU Free Documentation License, Version 1.2 oder höher
Bildautoren: rechts und links: Peter Bubenik, mitte: HH58 – Bilder beschnitten

Regensburgische Botanische Gesellschaft von 1790 e.V.



Veranstaltungsprogramm November 2012 bis Februar 2013

www.regensburgische-botanische-gesellschaft.de

Montag, 5. November 2012, 19.30 Uhr, Haus der Begegnung
Vortrag

Kazuharu Mizuno

Vegetation succession in relation to glacial fluctuation and global warming on Mt. Kenya



Bild: Kazuharu Mizuno

Dramatic changes are taking place in the glacier-covered high mountains of Africa. The only African mountains still capped by glaciers are Mt. Kilimanjaro, Mt. Kenya, and Mt. Rwenzori. Recently, these glaciers have been retreating at an accelerated rate. The glaciers of Mt. Kenya have been diminishing rapidly in recent years, and plant species have advanced in response.

This study primarily examines the real-time response of plant communities to glacial retreat and global warming during the last half-century, as well as the recent glacial fluctuations, and discusses the effects of glacial retreat and global warming on ecosystems.

Montag, 3. Dezember 2012, 19.30 Uhr, Haus der Begegnung
Vortrag

Karsten Wesche

Flora und Vegetation Zentralasiens: Im Wechselspiel von harschem Klima und Beweidung



Bild: Karsten Wesche

Mehr als ein Drittel der Landfläche sind Wüsten und Grasländer, entsprechend wichtig sind Trockengebiete als Lebensraum für Flora und Fauna, aber auch für die Landnutzung. Zentralasien liefert hier besonders interessante Beispiele, denn hier gibt es noch intakte Weidesysteme mit typischer Vegetation und mobiler Tierhaltung.

Der Vortrag basiert auf mehr als zehnjährigen Forschungen in der Mongolei und in China.

Neben den klimatischen Bedingungen wird die Flora in ihren biogeographischen Beziehungen, z.B. nach Sibirien beschrieben. Anschließend werden die Vegetation, und die Einflüsse des extremen Klimas und der gleichzeitig flächendeckenden Landnutzung dargestellt.

Wichtiger Hinweis:

Die folgenden beiden Veranstaltungen am 7.1.2013 und am 4.2.2013 finden im Hörsaal 40 der Universität Regensburg statt (Biologie, EG).

Montag, 7. Januar 2013, 19.30 Uhr, Univ. Regensburg, H40
Vortrag

Anita Kirmer

Sag mir wo die Blumen sind? - Entwicklung regionaltypischer, artenreicher Wiesen und Säume zum Erhalt der biologischen Vielfalt



Bild: Anita Kirmer

Seit mindestens 20 Jahren sind in Deutschland naturnahe Begrüpfungsmethoden mit regionalen Samenmischungen und samenreichem Mahdgut bekannt. Leider werden diese Methoden oft nur im kleinen Maßstab durch engagierte Naturschützer oder im Rahmen von Forschungsprojekten bei der Etablierung von artenreichem Grünland, Säumen oder Blühstreifen eingesetzt.

Im Vortrag werden anhand von praxisrelevanten Beispielen Hinweise für eine erfolgreiche Umsetzung dieser Methoden gegeben. Wesentliche Punkte sind dabei vor allem die Flächenvorbereitung auf den Empfängerflächen und die Zusammensetzung der Samenmischungen bzw. die Auswahl geeigneter Spenderflächen für eine Direkternte von samenreichem Material. Darüber hinaus muss die Entwicklungs- und Folgepflege der Flächen sowie ein begleitendes vegetationskundliches Monitoring sichergestellt werden.

Im Vortrag werden anhand von praxisrelevanten Beispielen Hinweise für eine erfolgreiche Umsetzung dieser Methoden gegeben. Wesentliche Punkte sind dabei vor allem die Flächenvorbereitung auf den Empfängerflächen und die Zusammensetzung der Samenmischungen bzw. die Auswahl geeigneter Spenderflächen für eine Direkternte von samenreichem Material. Darüber hinaus muss die Entwicklungs- und Folgepflege der Flächen sowie ein begleitendes vegetationskundliches Monitoring sichergestellt werden.

Montag, 4. Februar 2013, 18.00 Uhr, Univ. Regensburg, H40
Ordentliche Mitgliederversammlung

daran anschließend, 19.30 Uhr
Vortrag und Führung

Martin Leipold, Simone Tausch, Daniela Listl

Ex situ Naturschutz in Bayern - Wildpflanzengenenbanken Bayern Arche und WEL an der Universität Regensburg



Bild: Martin Leipold

Genbanken stellen eine moderne Möglichkeit dar, die Auswirkungen des Biodiversitätsverlustes zu reduzieren. Durch diese zuverlässige ex situ Erhaltungsmethode kann auf kleinem Raum das Saatgut vieler Individuen gesichert und damit eine große genetische Variation für die Zukunft bewahrt werden.

Ein kurzer Vortrag informiert über den bisherigen Fortschritt der 2009 gegründeten Genbanken. In der anschließenden Führung können Sie die Arbeitsabläufe einer Genbank kennen lernen.

außerdem laufend



Bild: Martin Scheuerer

RBG Naturschutz aktiv

Mitarbeit bei Artenhilfmaßnahmen

Im Rahmen von Hilfsmaßnahmen für stark bedrohte Pflanzenarten werden in Zusammenarbeit mit den Naturschutzbehörden regelmäßig Pflegearbeiten in Ostbayern durchgeführt.

Interessenten an dieser praktischen Naturschutzarbeit melden sich bitte bei Martin Scheuerer, 09404/640441.

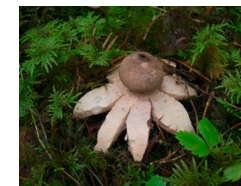


Bild: Helmut Zitzmann

Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft Oberpfalz (PAGO)

Pilzexkursionen

Programm auf Anfrage bei Helmut Zitzmann (0941/84994) oder unter: www.regensburgische-botanische-gesellschaft.de

Kalender 2013 „Ästhetik und Vielfalt der Gräser“

Der neue Kalender „Heimische Gräser 2013“ ist erschienen und kann über folgende E-Mail Adresse bestellt werden:

sekretariat.tanner@biologie.uni-regensburg.de

Der Preis beträgt 9.- €. Da der Gräser-Kalender gerne verschenkt wird, ist es u. U. hilfreich zu wissen, dass die Versandkosten von 5.- € für 1-6 Exemplare gleich bleiben.

Der Reingewinn kommt wie in den vergangenen Jahren der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft, der Bayerischen Botanischen Gesellschaft und den Freunden des Botanischen Gartens München zu Gute.



Bild: Widmar Tanner

Der Kalender 2013 enthält im Vergleich zu den vorjährigen Kalendern Darstellungen von 14 weiteren Arten, darunter das Zierliche Schillergras (*Koeleria macrantha*), das Hain- und das Alpen-Rispengras (*Poa nemoralis* und *P. alpina*), die Draht-Schmiele (*Deschampsia flexuosa*), das Alpen-Lieschgras (*Phleum alpinum*), die Blutrote Fingerhirse (*Digitaria sanguinalis*) u. a. m.